

Mensch und Evolution des Lebens

Der Biologe Ernst Haeckel hat in seinem Buch „The Evolution of Man“ (London 1879) eine Bildtafel veröffentlicht, in der er die embryonalen Entwicklungsstadien von Fisch, Salamander, Hühnchen und Mensch im Vergleich nebeneinander stellt. Rupert Sheldrake stellt in „Das Gedächtnis der Natur“ (Scherz 2003) auf Seite 32 Fisch, Schildkröte, Huhn, Kaninchen und Mensch zum Vergleich. Auffallend ist auf beiden Darstellungen im frühen embryonalen Stadium eine große Ähnlichkeit.

Solche Vergleiche haben die Biologen zu der Erkenntnis bewogen, dass in der Entwicklung eines solchen Lebewesens ein Beweis für die Evolution des Lebens insgesamt liegt. Bezogen auf den Menschen bedeutet das, dass sein Körper geradezu die gesamte jahrmillionenlange Entwicklung des Lebens - angefangen als „Einzeller“, das befruchtete Ei - im Schnelldurchlauf rekapituliert. Eine faszinierende Sichtweise auf die Stellung des Menschen auf diesem Planeten, wie ich finde.

Kommt bei derartigen unumgänglichen Erkenntnissen jeglicher Schöpfungsglaube ins Abseits? Ja, wenn man den sogenannten Schöpfungsbericht der Bibel wörtlich nimmt. Nein, wenn man die Offenbarung des Urantia Buches bei der Beantwortung der Frage nach Erschaffung der Welt und des Lebens zugrunde legt, wobei die Evolutionstheorie im Prinzip bestätigt wird, allerdings nicht als zufälliger Selbstläufer sondern absichtsvoll geplant auf ein Ziel hin. Wir werden uns in der nächsten Zeit ein wenig mit den Berichten der Wissenschaftler des Universums über Planung und Entwicklung des Lebens befassen.

Zunächst aber sollen zwei Auszüge aus Lektionen im Rahmen der Lehrmission hier vorgestellt werden, die über mehrere Jahre hin von Michael und Nebadonia gegeben wurden (sie finden sich in den Lektionen der Marine TM Group unter Downloads auf unserer Homepage). In dem ersten Auszug aus der Lektion vom 01. 02. 2010 bittet die Gruppe um Erläuterung zur vorhergehenden Lektion, der Nebadonia entspricht:

„Ich habe heute Abend einen speziellen Wunsch, und zwar, wenn ihr das weiter ausführen könntet, was Michael letztes Mal erwähnte. Helft uns, diesen physischen Körper, den wir haben, zu verstehen. Helft uns, das zu sehen und einzusehen, was ihr mit Missbrauch und Missachtung meint, die wir oft für diesen Teil unseres Daseins haben. Helft uns, unseren kreativen Geist in unsere Körper hinein und in unserem Verstand so zu ausdehnen, damit wir jetzt sofort dort bleiben können, und wir in Kontakt bleiben mit diesen fabelhaften und sich ständig ändernden Gaben des Vaters. Amen

NEBADONIA. ... Ja, ich werde tun, worum ihr bittet. Ich werde euch, so gut ich kann, bestimmte Gesichtspunkte von Michael und mir geben, wie wir die menschliche Beschaffenheit sehen. Die Anforderung an die Menschen auf den evolutionären Planeten ist einzigartig darin, dass unter allen Persönlichkeiten ihr einen physischen Körper habt, den sogar die niedrigeren Engelsformen nicht haben. Dieser, euer physischer Körper, der mit einem zweifachen Ursprung beginnt - zwei Elternteile - ein einzelliger lebender Organismus, wiederholt die Evolution der Tierwelt von Urantia, bevor Ihr geboren werdet. Bald nach der Geburt beginnt ihr, in einem gewissen Sinn die Evolution der besonderen Zivilisation zu rekapitulieren, in die ihr geboren werdet: Eure Dreijährigen laufen herum wie kleine Höhlenmänner oder Höhlenfrauen. Sie wachsen zu den High-School-Jahren heran und all den „Banden und Gruppen des Mittelalters“. Und wenn ihr heutzutage hoffentlich Reife in euren späten Zwanzigern, frühen Dreißigern erreicht und dabei hoffentlich jede Generation dabei einen Schritt weiter geht über das hinaus was sie von der Generation ihrer Eltern bekommen hat.

Also gibt es hier Entwicklung, die jede Person betrifft, sowohl physisch als auch kulturell. Und, wie Michael sagte, trotz all der Millionen von Büchern, die ihr über die menschliche Physiologie habt, sagen wir mal, allein über die Blutchemie Hunderttausende von Büchern, und trotzdem ist der eigene persönliche Körper für jeden von euch eine Unendlichkeit. Denn trotz der ganzen Spezialisierung eurer technischen Kenntnisse über die menschliche Physiologie, kann keine Person anfangen, auch nur ein hundertstel von einem Prozent von all dem zu erfassen. Eure physischen Körper, meine Kinder, sind in jedem Moment teilweise ein Rätsel für euch. Und so würden wir euch von Zeit zu Zeit anhalten und nur ruhig sein lassen, trotz der ganzen Geschäftigkeit und den Anforderungen in eurem Leben. Zollt diesem lebenden, atmenden Teil von euch Respekt. Fühlt euch atmen und seht, wie wir euch vorher zum Ausprobieren verlockt haben, ob ihr euren Körper einfach bloß atmen fühlen könnt, was sehr schwierig ist, weil es etwas ist, das ihr sofort beeinflusst. Doch wenn ihr diese Loslösung von eurem eigenen physischen Körper schafft und ihr an ihn mit (neuer) Frische, Verwunderung und Neugier herangeht, könnt ihr immer noch genug erreichen, um anfangen zu können, euer eigenes Herz schlagen zu fühlen. Und was ist das? Was ist diese Aktivität, die in eurem Inneren abläuft, über die ihr so wenig Kontrolle habt? Was ist es, das euer Herz am Schlagen hält? Oder WER ist es?

Wir bitten euch darum, an diesen physischen Teil eures Daseins in aller Frische heranzugehen, meine Kinder. Denn, als eine entwickelte, industrialisierte Kultur seht ihr euch heute mit einigen der größten Ironien, verglichen mit denen der ganzen Menschheitsgeschichte, konfrontiert - buchstäblich der fast eine Million Jahren, die die Leute auf der Erde sind und ihre Zivilisationen bis zum heutigen Tag entwickelt haben. Bis in die allerjüngste Zeit - Ausnahme eure letzten paar Jahrhunderte der Industrialisierung - wurde alles außer durch Wind und Wasser mit der Kraft von Muskeln und Knochen erledigt, entweder den menschlichen oder denen eurer Zugtiere. Dann kam die Dampfkraft und ein kleines Ding konnte dort tätig sein und auf unbestimmte Zeit vergnügt etwas unbegrenzt durchdringen, solange ihr es mit etwas Wasser und Öl füttert. Mit dieser Antriebskraft habt ihr begonnen, das Angesicht der Erde selbst und alles in eurem Leben gleichzeitig zu verändern.

Aber diese eure Körper, meine Kinder, sie erinnern sich immer noch daran, dass, wenn ihr mir erlaubt, dieses Konzept zu verwenden, sie erinnern sich immer noch, dass sie dafür und dadurch entwickelt wurden, jene Millionen von Jahren der Mühen, des Kampfes und der Arbeit. Also, wenn Michael letztes Mal erwähnt hat, daß ihr buchstäblich durch den Mangel an guter Ernährung und ausreichender Bewegung umkommt, die für euch verfügbar sind, dann ist es das, was dieses eine kleine Wort "Bewegung" bedeutet.“

Hier ist ein Hinweis enthalten auf die tatsächlichen Mühen von Universumpersönlichkeiten, besonders der Lebensbringer als den Wissenschaftlern und ‚Genetikern‘, die diese Lebensform auf unserem Planeten implementiert und deren Entwicklung gefördert haben. In den Berichten der Lebensbringer im Urantia Buch wird etwas spürbar von dem Stolz und der Freude engagierter Wissenschaftler über das erfolgreich verlaufene Experiment, aber auch der kritische Blick auf Rückschläge.

Am Schluss der Lektion vom 24. 05. 2010 greift Michael das Thema noch einmal kurz auf, und es mag als Anregung für die Betrachtung der eigenen persönlichen Entwicklung genommen werden, denn es bringt noch einmal deutlich zum Ausdruck, dass auch die weitere menschliche Entwicklung kein Selbstläufer ist, sondern bewusst von jedem Einzelnen zu leisten ist, indem er auf den Erfahrungen der Elterngeneration aufbaut, sie verbessert und das Gute weiterentwickelt:

„Wir hatten heute abend einige wundervolle Diskussionen. Ich wollte euch ein Gespür für die Entwicklung geben, nicht nur von dem Weg, auf dem jedes Individuum Evolution rekapituliert als Embryo, sondern auch die Evolution von Kultur rekapituliert, wenn es aufwächst durch Kindheit und Jugend, den ganzen Weg vom ständig kriegerischen primitiven Stammesniveau – denk an deine kleinen Zwei- und Dreijährigen, die draußen im Sandkasten zanken, glücklicherweise mit der Unfähigkeit, einander etwas anzutun – den ganzen Weg hinauf durch euer Machiavellianisches Verschwörertum von Highschoolgangs; bis hin, hoffentlich, dass jede Person weiterhin wächst über das Verständnis ihrer Elterngeneration hinaus. Die Reife eines jeden Individuums fügt zur Reife der Gesellschaft ebenso etwas hinzu – immer freier; immer mehr Freiheit jeden Individuums zulassend, weil sie mit Verantwortung begleitet wird – tief für jeden anderen sorgend, mit dem Wunsch, fähig zu sein, einem anderen zu antworten.“